

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 44 (1971)

Heft: 2

Artikel: Spikes mit Vernunft zu gebrauchen!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518077>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

machen, haben wir eine günstige Flotte (56 «Mirage III» und 70 bis 80 «Milan») ähnlicher, moderner Flugzeuge. Wenn der «Hunter» nochmals beschafft wird, erhalten wir eine grosse Flotte von bewährten Erdkampfflugzeugen, die wohl jeder Kombination mit andern reinen Erdkampfflugzeugen, vor allem dem eindeutig schwächeren Saab oder dem immer noch fraglichen G 91 Y, überlegen ist.

Die Dreieralternative A 7, «Milan» und «Hunter» zeigt aber, wie schwierig es ist, echte, vergleichbare Alternativen zu schaffen. Nur schon die Beschaffungsrisiken können nicht gleich sein, sie sind zwangsläufig beim alten «Hunter» am kleinsten, beim modernen «Milan» am grössten. Die Einsatzkonzeption kann aber auch nicht gleich sein: «Corsair» und «Milan» können die ihnen zugewiesenen, hart verteidigten Ziele bekämpfen, der «Hunter» kann das nicht. Diese Behauptung kann mit den Erfahrungen in Nordvietnam und jetzt am Suezkanal eindeutig bewiesen werden. Es ist ein hoffnungsloses Unterfangen, solche starke Ziele mit derart unterlegenen Flugzeugen wie dem «Hunter» (oder auch einem etwas besser ausgerüsteten A 4) angreifen zu wollen. Ein Weglassen dieser Ziele kommt aber im Ernstfall kaum in Frage, da es eben die Ziele sind, deren Zerstörung den Feind am meisten trifft und ihn in seiner Handlungsfreiheit am stärksten beeinträchtigt.

Zusammenfassend lässt sich heute aussagen, dass es in nächster Zeit beim richtigen Einsatz der Mittel gelingen könnte, die Flugzeugbeschaffung auf erfolgreichere Bahnen zu bringen, indem einerseits Lösungen mit genügender Flugzeugzahl gefunden werden und Alternativen entstehen, die entweder gut brauchbar oder mindestens überblickbar (Beschaffungs- und Einsatzrisiko) sind.

H. C. Ott

Spikes mit Vernunft zu gebrauchen!

Von rund 30 000 Strassenverkehrsunfällen im Winter 1969 waren etwa 10 % (also rund 3000) auf Glatteisbildung zurückzuführen. Von «völlig überrascht worden sein» — eine besonders häufig gebrauchte Formulierung — dürfte in vielen Fällen insofern kaum die Rede sein als Tagespresse, Radio, Fernsehen und Telephonnachrichtendienst in der kritischen Jahreszeit ständig entsprechende Warnungen verbreiten. Es wird dringend empfohlen, von diesen Informationen in den Wintermonaten besser Kenntnis zu nehmen und überdies daran zu denken, dass Schattenpartien, Unter- und Überführungen besonders glatteis anfällig sind.

Nach übereinstimmenden Erkenntnissen sind Spikes-Reifen, die auf allen vier Rädern montiert werden müssen, praktisch die einzige Hilfe, um unerwartet auftretendem Glatteis wirksam zu begegnen.

Wer sein Fahrzeug mit Spikes-Reifen ausrüstet, muss jedoch zur Vermeidung von kostspieligen Strassenschäden unbedingt folgende Regeln beachten:

- rasante Starts, wie zum Beispiel bei Lichtsignalanlagen, Stoppsignalen usw., insbesondere auch auf Steigungen sind zu unterlassen;
- auch auf aperiodischen Strassen ist die Geschwindigkeit deutlich herabzusetzen, und es ist auf keinen Fall über 100 km/h zu fahren.

Der Wert der Spikes-Reifen liegt nicht darin, schneller zirkulieren, sondern über eine längere Strecke eine möglichst gleichmässige Geschwindigkeit einhalten zu können. Der Gewinn an Sicherheit darf nicht durch höhere Geschwindigkeit illusorisch gemacht und schliesslich vollends eingebüsst werden. Spikes sind bloss eine wertvolle Hilfe — kein Allerweltsmittel!

BfU